

L 8310-2	1	Südsüdöstlich von Neuenburg a. R., nördlich von Steinestadt	935 ha
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation (qNE+qBR)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Ehemals erzeugte Produkte: Ehemalige Kiesgrube Auggen (RG 8111-3) {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
1,0 m 15,0 m (darunter noch 10,5 m Kies)	Ehemalige Kiesgrube Auggen (RG 8111-3) im Ostteil des Vorkommens, Lage: R ³³ 94 550, H ⁵² 97 040, 229–230 m NN		
0,2 m 39,6 m	Bohrung BO8111/59 im zentralen Bereich des Vorkommens, Lage: R ³³ 93 766, H ⁵² 96 914, Ansatzhöhe 230,0 m NN		
0,5 m 31 m	Bohrung BO8211/110 im Nordosten des Vorkommens, Lage: R ³³ 93 960, H ⁵² 95 640, Ansatzhöhe 233,1 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Grobkies, sandig, steinig, braun bis grau (Neuenburg- und Breisgau-Formation). Der Kieskörper ist lagig aufgebaut und umfasst Schichten verschiedener Korngrößen. Die einzelnen Kiesschichten keilen lateral aus und zeigen stellenweise Schrägschichtung. Sie werden durch Sandkörper unterbrochen, die sowohl lagenhaft als auch linsenförmig auftreten. Die Neuenburg-Formation setzt sich überwiegend aus alpinen Kiesen und Sanden mit einem geringen Anteil an Schwarzwald-Material zusammen. Die Breisgau-Formation zeichnet sich durch einen höheren Anteil an Schwarzwald- und Vogesen-Material sowie einer weniger dichten Lagerung und einer daraus folgenden höheren Durchlässigkeit aus. Die durchschnittliche Korngrößenverteilung beträgt 64,9 % Kies, 28,2 % Sand sowie 6,9 % Ton und Schluff.			
Analysen: (1) GLA-Analyse (RG 8111-3, 1989): <u>Korngrößenverteilung:</u> Ton und Schluff (< 0,063 mm): 11,4 %, Sand (0,063–2 mm): 37,3 %, Feinsand (0,063–0,2 mm): 0,6 %, Mittelsand (0,2–0,63 mm): 3,0 %, Grobsand (0,63–2 mm): 33,7 %, Fein- bis Mittelkies (2–20 mm): 22,2 %, Grobkies (20–63 mm): 29,2 %. <u>Geröllspektrum</u> an der Fraktion 8/11 mm (Korn-%): 8,7 % Quarz, 9,6 % Granit, 9,8 % Sandstein, 8,7 % Kalksandstein, 63,2 % Kalkstein. <u>Karbonatgehalt</u> für die Fraktion 0/2 mm: 18,2 %.			
(2) GLA Analyse (RG 8111-4, 1989): <u>Korngrößenverteilung:</u> Ton und Schluff (< 0,063 mm): 2,3 %, Sand (0,063–2 mm): 19,1 %, Feinsand (0,063–0,2 mm): 4,7 %, Mittelsand (0,2–0,63 mm): 11,5 %, Grobsand (0,63–2 mm): 2,9 %, Fein- bis Mittelkies (2–20 mm): 27,2 %, Grobkies (20–63 mm): 51,5 %. <u>Geröllspektrum</u> an der Fraktion > 2 mm (Korn-%): 90,5 % alpine Gesteine, 4,5 % Quarz, 3,0 % Schwarzwald-Kristallin, 2,0 % Jurakalke. <u>Karbonatgehalt</u> für die Fraktion 0/2 mm: 18,7 %.			
Vereinfachte Profile: (1) Ehemalige Kiesgrube Auggen (RG 8111-3), Lage s. o.:			
0,0 – 1,0 m	Feinsand, Boden, humos, gelbbraun (Holozäne Bodenbildung, Bod) [Abraum]		
1,0 – 26,5 m	Fein- bis Grobkies, sandig, mit linsenförmigen Sand- und Schluffkörpern (Neuenburg-Formation und Breisgau-Formation, qNE und qBR) [nutzbar]		
26,5 – 28,5 m	Schluff, braun (Breisgau-Formation, qBR) [nicht nutzbar]		
28,5 – 30,0 m	Tonstein (Tertiär, t) [nicht nutzbar]		
(2) Bohrung BO8111/59, Bohrverfahren unbekannt, Lage s. o.:			
0,0 – 0,2 m	Boden, Schluff, humos (Holozäne Bodenbildung, Bod) [Abraum]		
0,2 – 39,8 m	Fein- bis Grobkies, sandig (Neuenburg-Formation und Breisgau-Formation, qNE und qBR) [nutzbar]		
39,8 – 41,0 m	Ton, blau (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe]		
(3) Bohrung BO8211/110, Bohrverfahren unbekannt, Lage s. o.:			
0,0 – 0,5 m	Lehm (Neuenburg-Formation, qNE) [Abraum]		
0,5 – 31,5 m	Fein- bis Grobkies, sandig, steinig (Neuenburg-Formation und Breisgau-Formation, qNE und qBR) [nutzbar]		
31,5 – 32,3 m	Schluff, braun (Breisgau-Formation, qBR) [nicht nutzbar]		
32,3 – 35,0 m	Ton, blau (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe]		
Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit des Vorkommens liegt zwischen 30 und 40 m. Abraum: Die Abraummächtigkeit erreicht bis zu 4,4 m, mit zunehmenden Mächtigkeiten nach Südosten. Das Abraummaterial besteht aus Schluff und Lehm, das meist von einer Bodenschicht überdeckt wird. In vielen Bohrungen bilden anthropogene Ablagerungen die oberste Schicht.			
Grundwasser: (1) Der Grundwasserspiegel liegt zwischen ca. 215 m NN (im Süden des Vorkommens) und ca. 207 m NN (im Norden des Vorkommens) (HGK 1975; Mittelwasserstand 1971 und HGK 1977; Mittelwasserstand 1975). Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 22–28 m. Zur Gewinnung der gesamten nutzbaren Mächtigkeit ist ein kombinierter Trocken- und Nassabbau erforderlich. (2) Das Vorkommen liegt im nordöstlichen Bereich in den festgesetzten Wasserschutzgebieten „WSG Neuenburg OT Grißheim TB II“ (Zone IIIB, LfU-Nr. 315132) und „WSG-Zweckverband WV Weilertal „TB1-5““ (Zonen I, II, IIIA und IIIB, LfU-Nr. 315106) sowie im südwestlichen Bereich im festgesetzten Wasserschutzgebiet „WSG-Zweckverband GrpWV Hohlebach-Kandertal „TB 1 und 2““ (Zonen I, II, IIIA und IIIB, LfU-Nr. 315135).			

Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse: Wechselnde Sandanteile sowie vereinzelt auftretende Sandlinsen und -schichten.

Flächenabgrenzung: Norden: Gemeinde Müllheim. Osten: Vorkommen L 8311-3 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 10–30 m begrenzt durch die Rheintalbahnlinie, Gemeinde Auggen und Vorkommen L 8310-5 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 10–30 m. Südosten: Gemeinden Schliengen. Südwesten: Vorkommen L 8310-4 mit Kiesmächtigkeiten von 10–30 m und Gemeinde Steinenstadt. Westen: Vorkommen L 8310-4 mit einer nutzbaren Mächtigkeiten von 10–30 m und Vorkommen L 8310-1 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 20–50 m.

Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf zahlreichen Bohrungen im Bereich des Vorkommens und auf Informationen aus den ehemaligen Kiesgruben innerhalb oder am Rand des Vorkommens (RG 8111-300, -327, -328, -329, -359 und RG 8211-359) gelegen, wobei besonders die größeren, bis in die 90er Jahre betriebenen Kiesgruben Auggen (RG 8111-3 und RG 8111-4) von Bedeutung sind, da zu diesen Gewinnungsstellen Analysen des Materials in den LGRB-Betriebsakten existieren. Daher stützt sich die qualitative Bewertung des Vorkommens vor allem auf Untersuchungen des Materials dieser beider Gewinnungsstellen.

Sonstiges: Innerhalb des Vorkommens befinden sich zahlreiche Biotope sowie ein Waldbiotop.

Zusammenfassung: Das Vorkommen enthält sandige Kiese der Neuenburg- und Breisgau-Formation mit einer nutzbaren Mächtigkeit von insgesamt 30–40 m. Die Abraummächtigkeit beträgt bis zu 4,4 m und besteht aus Boden, Lehm oder anthropogener Überdeckung. Der Grundwasserspiegel im Bereich des Vorkommens liegt etwa zwischen 207 und 215 m NN, sodass sich ein Drittel bis die Hälfte des Kieskörpers im Grundwasser befindet. Aus diesem Grund ist zur Gewinnung der gesamten nutzbaren Mächtigkeit ein kombinierter Trocken- und Nassabbau erforderlich.